



Dialego

Market Research Online | For Better Decisions

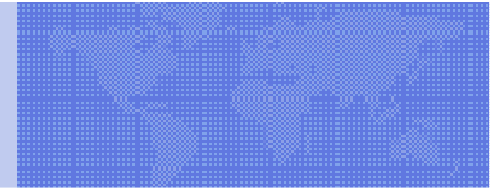
Genmanipulierte Nahrungsmittel

Eine Befragung der Dialego AG

März 2009

April 2004

- **Projektdokumentation**
- **Hauptbefragung**
 - Einhaltung der Kennzeichnungspflicht
 - Akzeptanz bestimmter genmanipulierter Nahrungsmittel
 - Perspektive genmanipulierter Nahrungsmittel
- **Zusammenfassung**
- **Kontakt**



■ Hintergrund der Studie:

- Ziel der Studie war es, herauszufinden, ob sich innerhalb der letzten Jahre die Haltung der Verbraucher gegenüber genmanipulierten Nahrungsmitteln verändert hat.

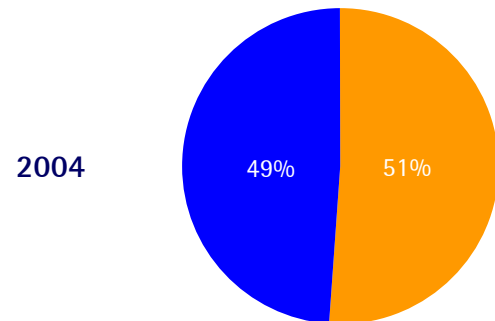
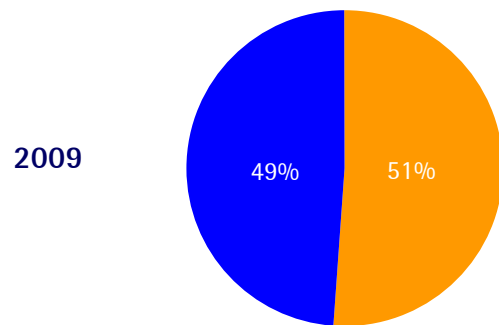
■ Vorgehensweise:

- Online Befragung in Deutschland mit insgesamt 1.000 Interviews
- Die Befragungsteilnehmer wurden aus dem Dialego Access Panel unter Berücksichtigung der Merkmale Alter und Geschlecht selektiert
- Die Einladung der Teilnehmer erfolgte über personalisierte E-Mails inkl. Hyperlink zum Fragebogen
- Die Stichprobe wurde quotiert nach den Variablen Alter und Geschlecht gemäß der Verteilung in der deutschen Bevölkerung (Mikrozensus)

■ Erhebungszeitraum:

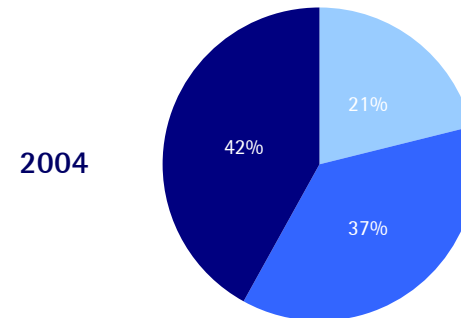
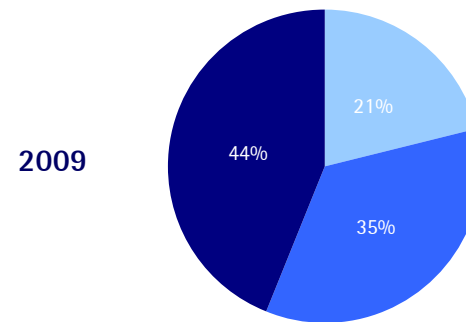
- | | | |
|--------------|------------|------------|
| ■ Feldstart: | 01.03.2009 | 01.07.2004 |
| ■ Feldende: | 07.03.2009 | 08.07.2004 |

Geschlecht



■ Männer
■ Frauen

Alter

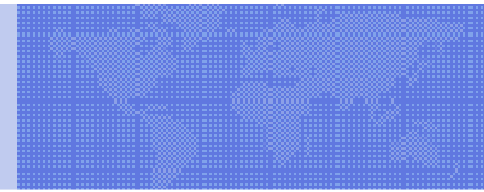


■ 14-29 Jahre
■ 30-49 Jahre
■ 50 Jahre und älter

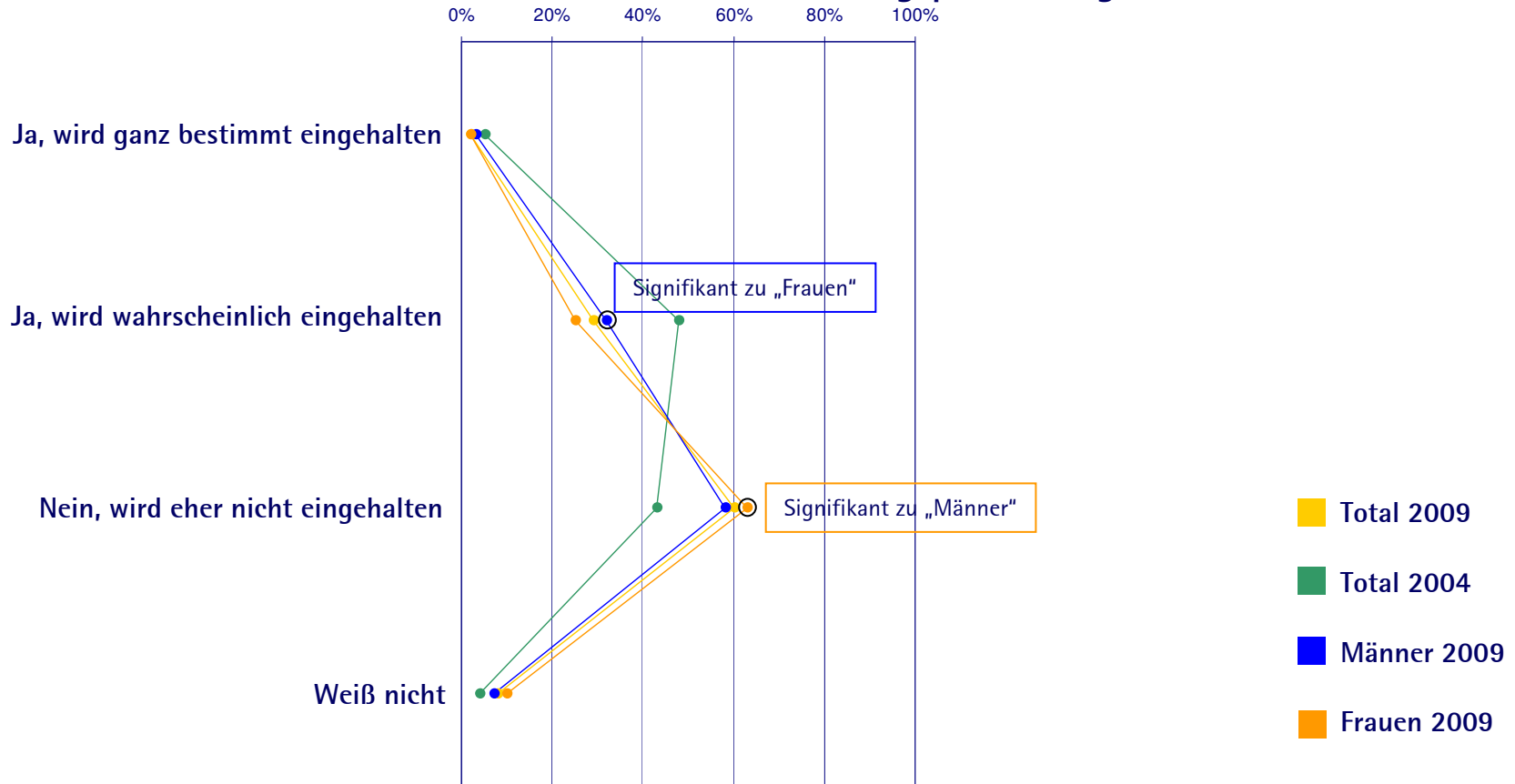
Basis: n = 1.000 Befragte

Kennzeichnungspflicht

Aufbruch nach Geschlecht



Seit dem 18.04.2004 besteht eine Kennzeichnungspflicht für gentechnisch veränderte Lebensmittelzutaten. Glauben Sie, dass diese Kennzeichnungspflicht eingehalten wird?



Basis: n = 1.000 Befragte

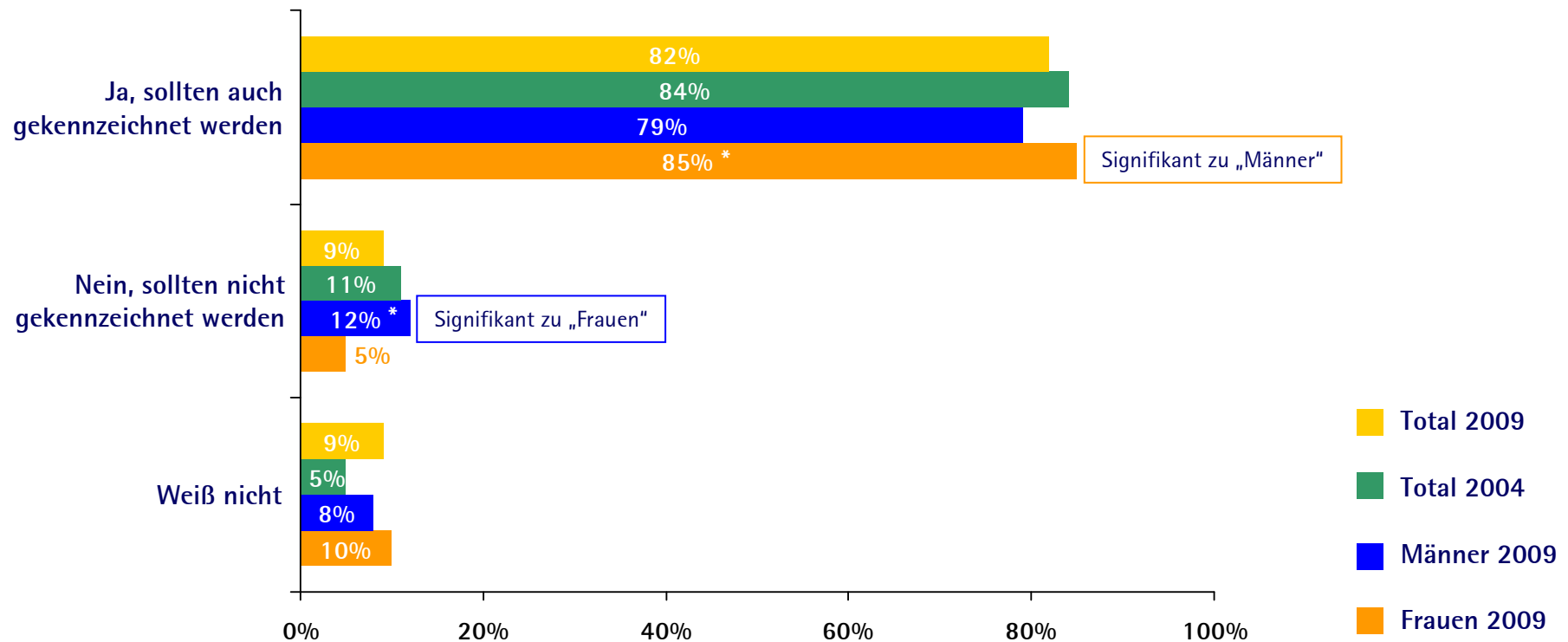
Seit 2004 gibt es starke Einbrüche in der Glaubwürdigkeit gegenüber der Einhaltung der Kennzeichnungspflicht genmanipulierter Nahrungsmittel.

Ein Kreis bedeutet, dass der Wert auf 95 prozentigem Niveau signifikant ist.

Verwendung gentechnisch veränderter Futtermittel

Aufbruch nach Geschlecht

Einige Verbraucherschutzorganisationen fordern, dass auch die Lebensmittel gekennzeichnet werden, bei deren Herstellung Fleisch oder Milch von Tieren verwendet wurde, die mit gentechnisch verändertem Viehfutter gefüttert wurden. Sind Sie der Meinung, dass man solche Lebensmittel kennzeichnen sollte?



Basis: n = 1.000 Befragte

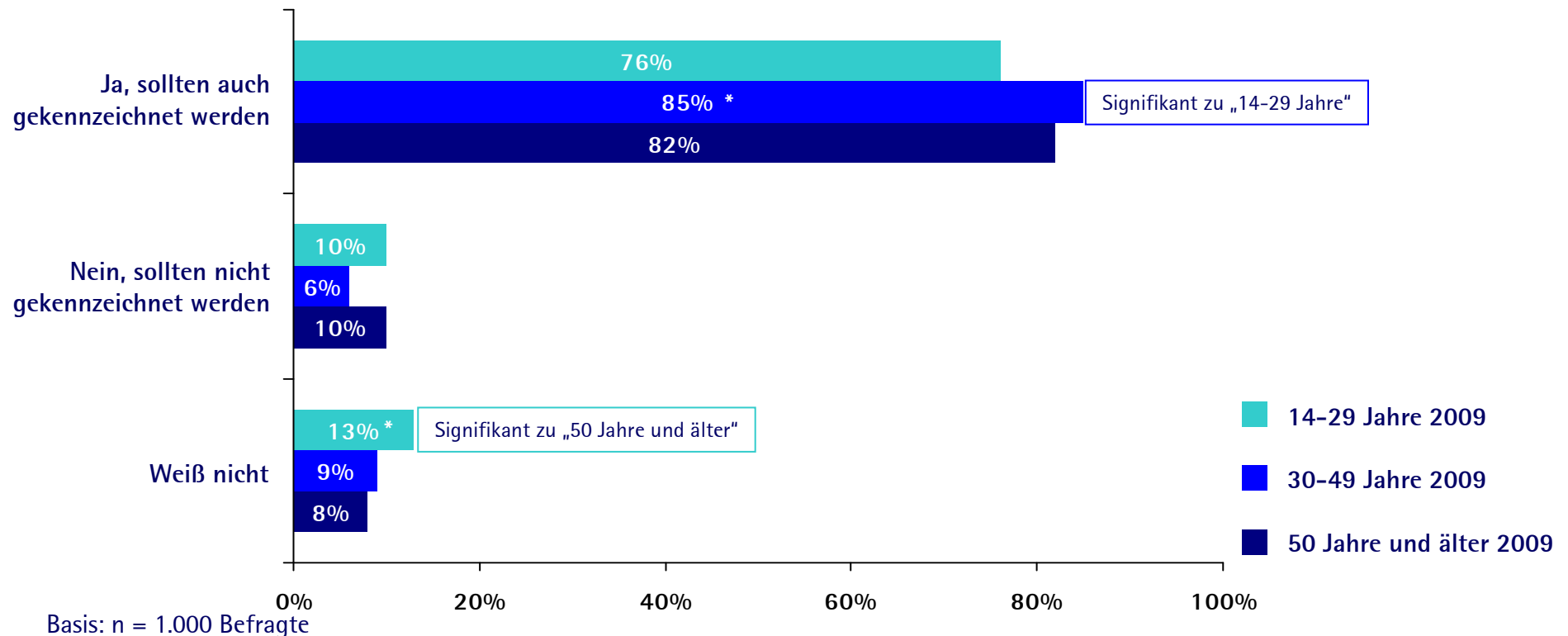
Frauen sind stärker als Männer an einer durchgehenden Kennzeichnung genmanipulierter Nahrungsmittel interessiert.

* Ein Stern bedeutet, dass der Wert auf 95 prozentigem Niveau signifikant ist.

Verwendung gentechnisch veränderter Futtermittel

Aufbruch nach Alter

Einige Verbraucherschutzorganisationen fordern, dass auch die Lebensmittel gekennzeichnet werden, bei deren Herstellung Fleisch oder Milch von Tieren verwendet wurden, die mit gentechnisch verändertem Viehfutter gefüttert wurden. Sind Sie der Meinung, dass man solche Lebensmittel kennzeichnen sollte?



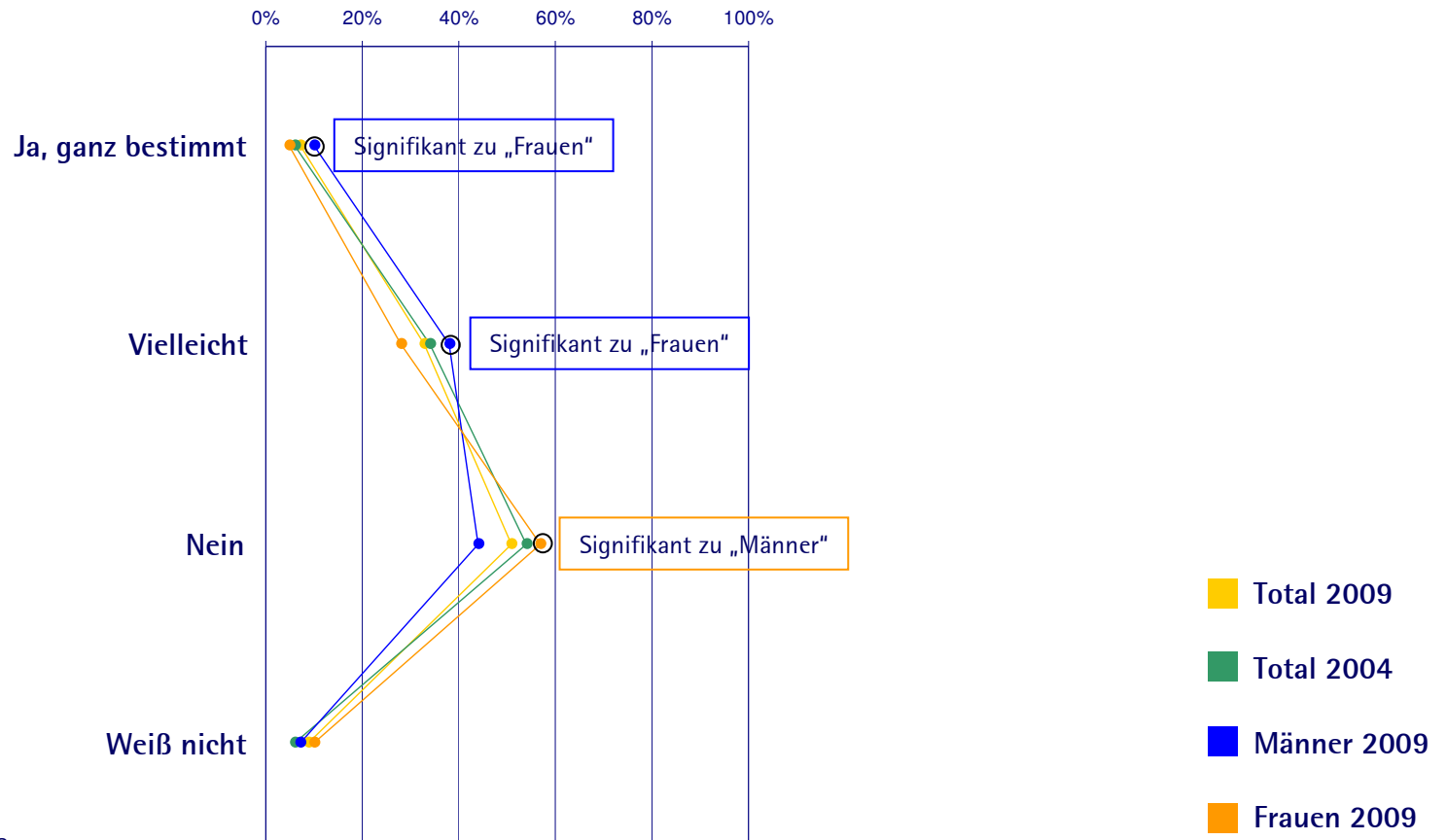
Den Jüngeren ist eine Kennzeichnung von Lebensmitteln, in deren Nahrungskette genmanipulierte Futtermittel verwendet wurden weniger wichtig als den über 30 Jährigen.

* Ein Stern bedeutet, dass der Wert auf 95 prozentigem Niveau signifikant ist.

Gentechnisch verlängerte Haltbarkeit

Aufbruch nach Geschlecht

Für viele gentechnisch veränderte Produkte gibt es noch keine Zulassung. Würden Sie beispielsweise – im Falle einer Zulassung – zu Obst und Gemüse greifen, dessen Haltbarkeit gentechnisch verlängert wurde?



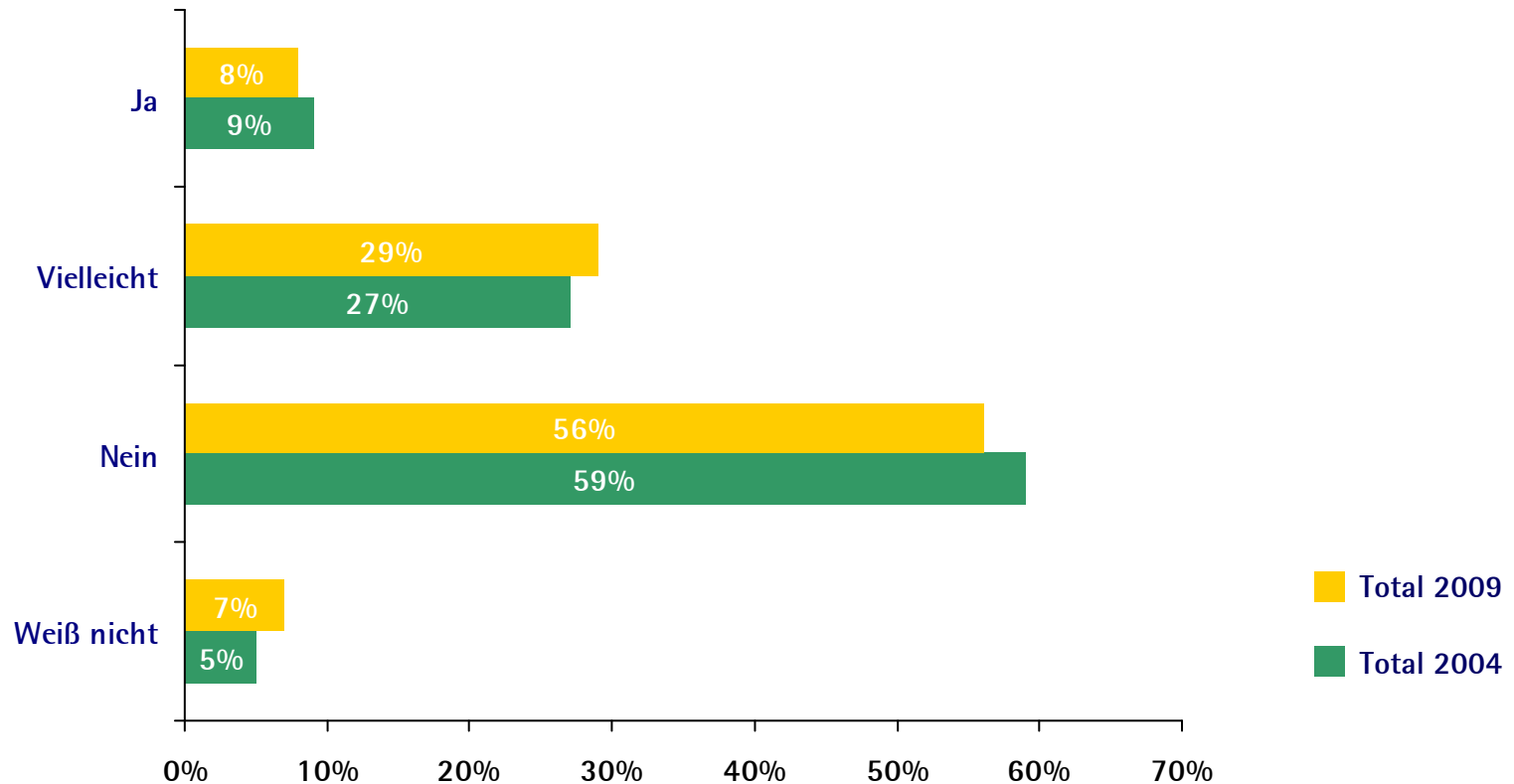
Basis: n = 1.000 Befragte

Die meisten Verbraucher lehnen den Verzehr gentechnisch veränderter Nahrungsmittel ab, auch wenn Sie Vorteile in der Haltbarkeit bieten.

○ Ein Kreis bedeutet, dass der Wert auf 95 prozentigem Niveau signifikant ist.

Gentechnisch veränderter Geschmack

Wenn es möglich wäre, den Geschmack Ihrer Lieblingsfrüchte durch gentechnische Veränderung erheblich zu verbessern, würden Sie diesen Früchten den Vorzug vor anderen Früchten der gleichen Sorte geben?



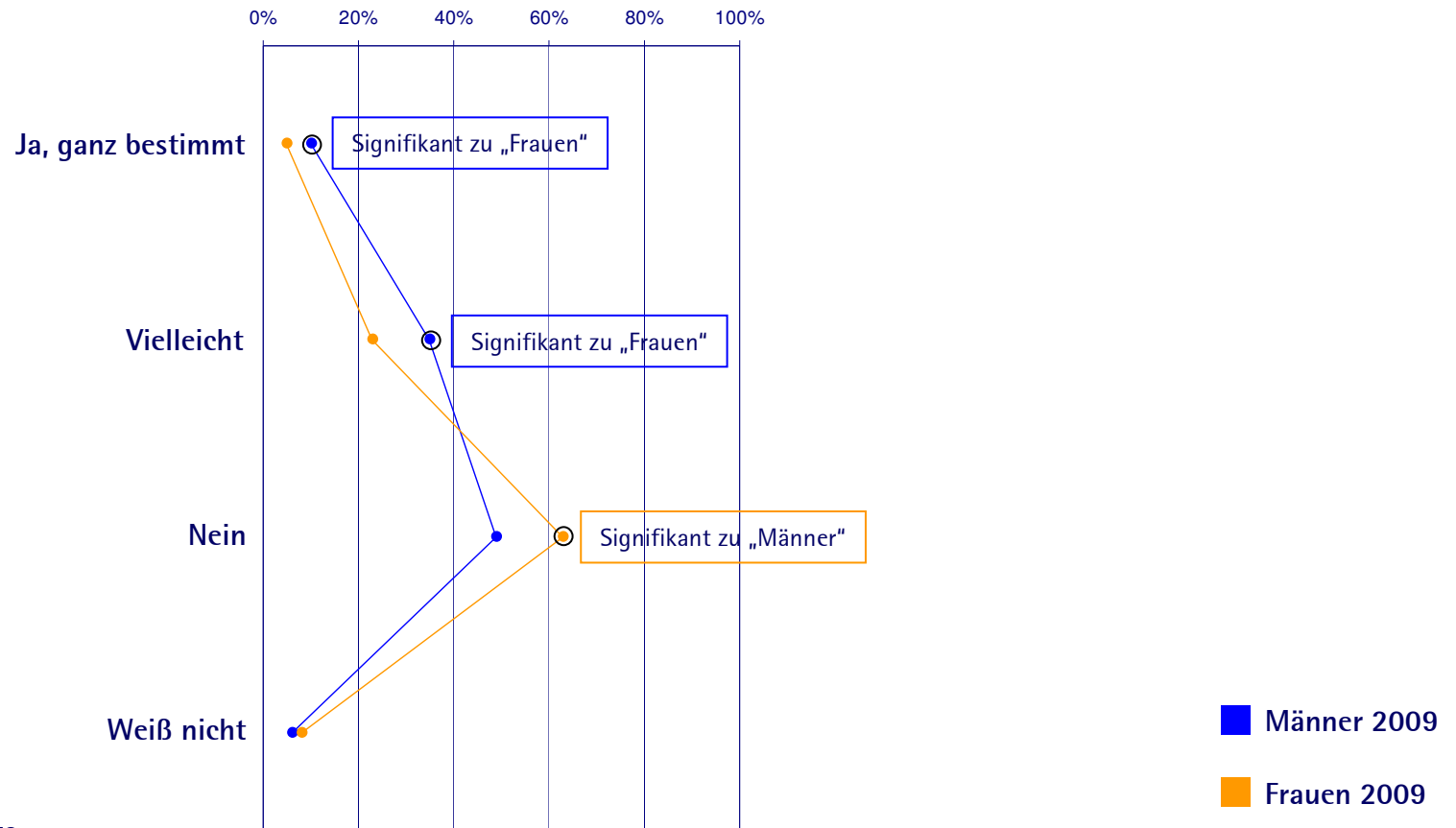
Basis: n = 1.000 Befragte

Auch durch Gentechnik verbesserte Geschmackseigenschaften werden von den Verbrauchern mehrheitlich abgelehnt.

Gentechnisch veränderter Geschmack

Aufbruch nach Geschlecht

Wenn es möglich wäre, den Geschmack Ihrer Lieblingsfrüchte durch gentechnische Veränderung erheblich zu verbessern, würden Sie diesen Früchten den Vorzug vor anderen Früchten der gleichen Sorte geben?



Basis: n = 1.000 Befragte

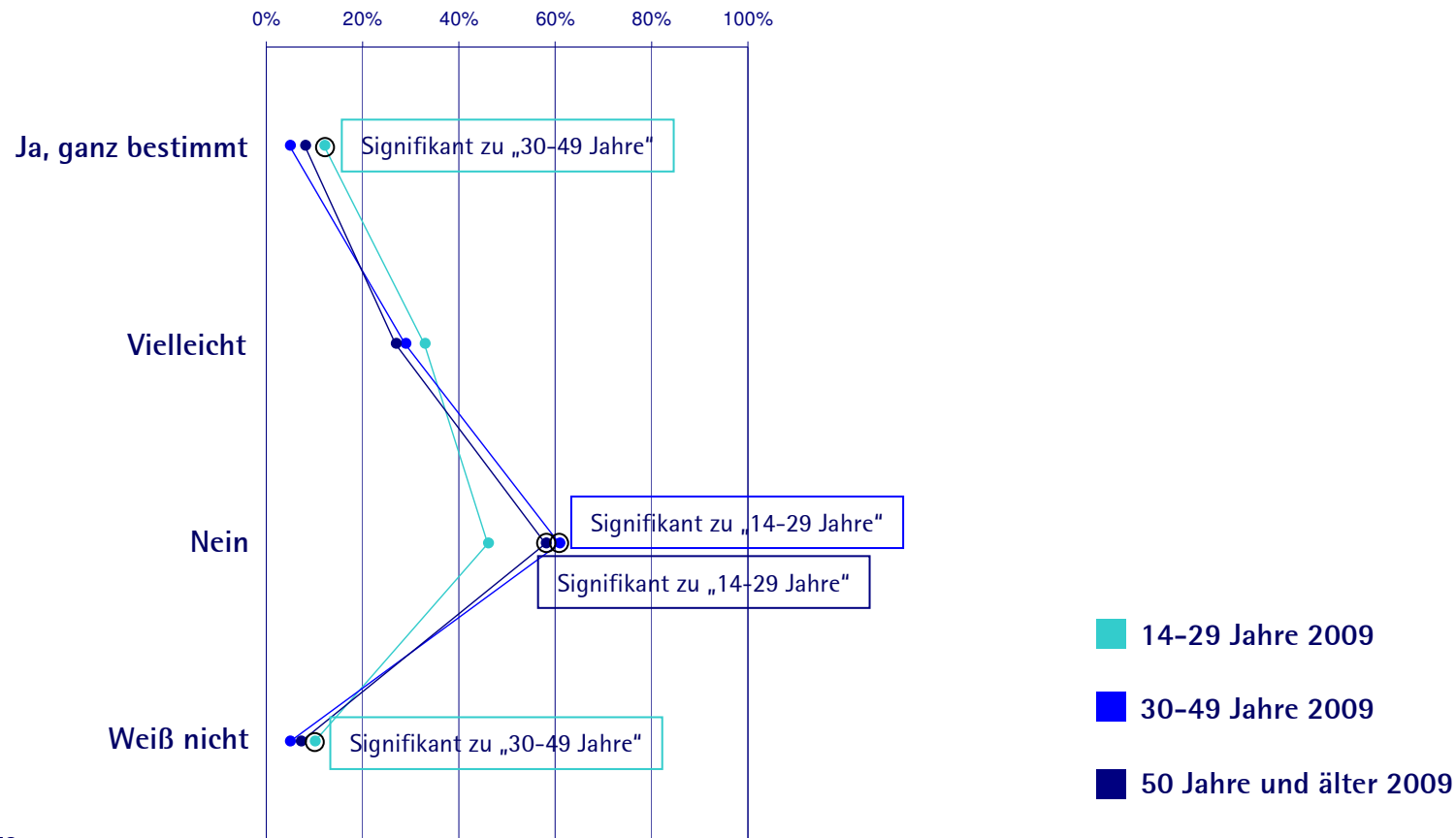
Männer sind gegenüber gentechnisch veränderten Geschmackseigenschaften von Früchten aufgeschlossener als Frauen.

○ Ein Kreis bedeutet, dass der Wert auf 95 prozentigem Niveau signifikant ist.

Gentechnisch veränderter Geschmack

Aufbruch nach Alter

Wenn es möglich wäre, den Geschmack Ihrer Lieblingsfrüchte durch gentechnische Veränderung erheblich zu verbessern, würden Sie diesen Früchten den Vorzug vor anderen Früchten der gleichen Sorte geben?



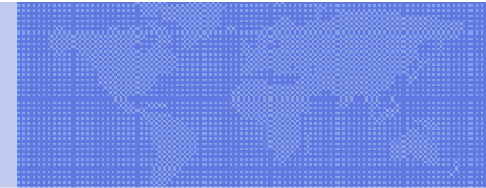
Basis: n = 1.000 Befragte

Die 14-29 Jährigen würden eher Früchte mit verbesserten Geschmackseigenschaften essen als die Älteren.

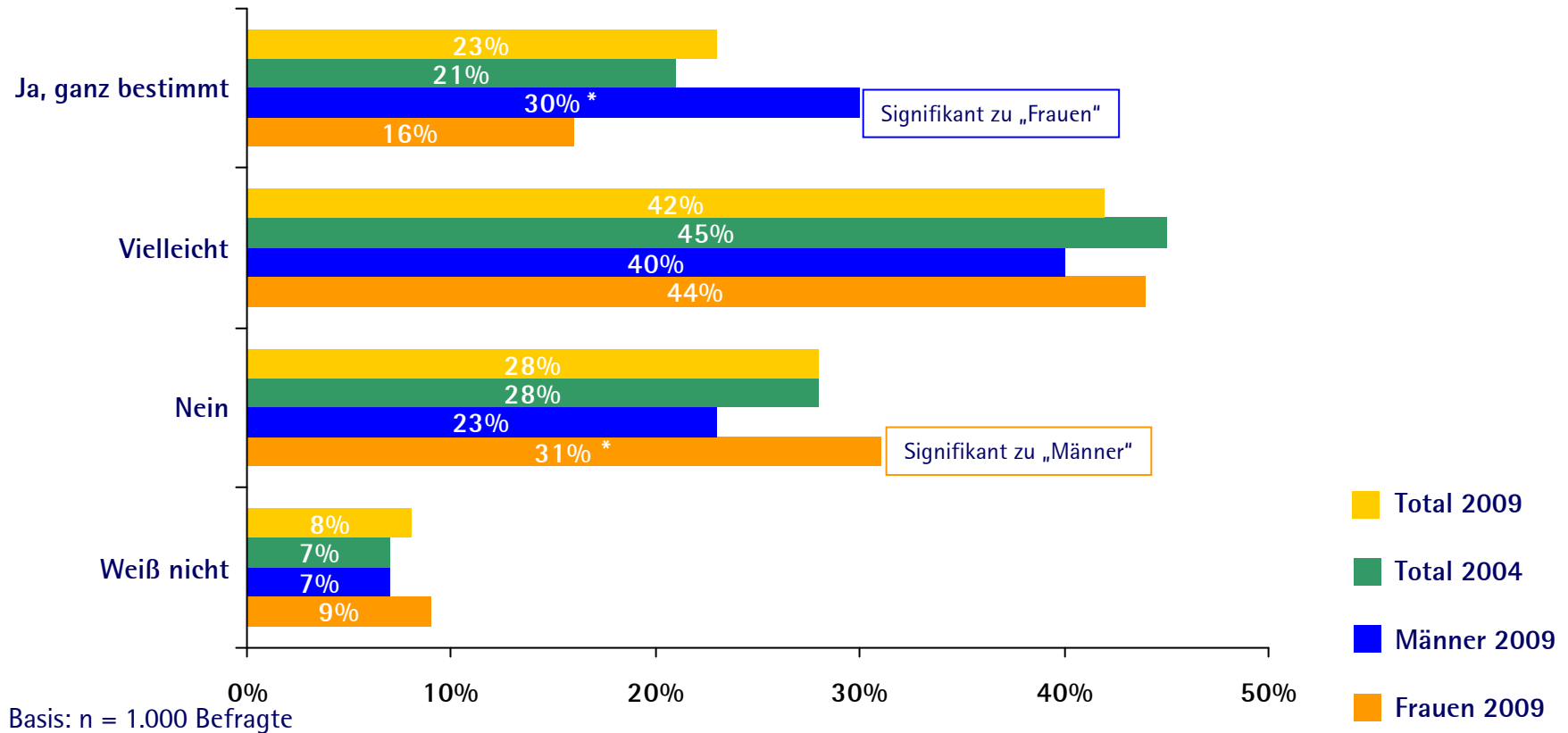
Ein Kreis bedeutet, dass der Wert auf 95 prozentigem Niveau signifikant ist.

Positiver Gesundheitseffekt

Aufbruch nach Geschlecht



Wenn es gentechnisch veränderten Joghurt geben würde, der – wissenschaftlich nachgewiesen – die Entstehung von Darmkrebs hemmen könnte, würden Sie diesen Joghurt kaufen?



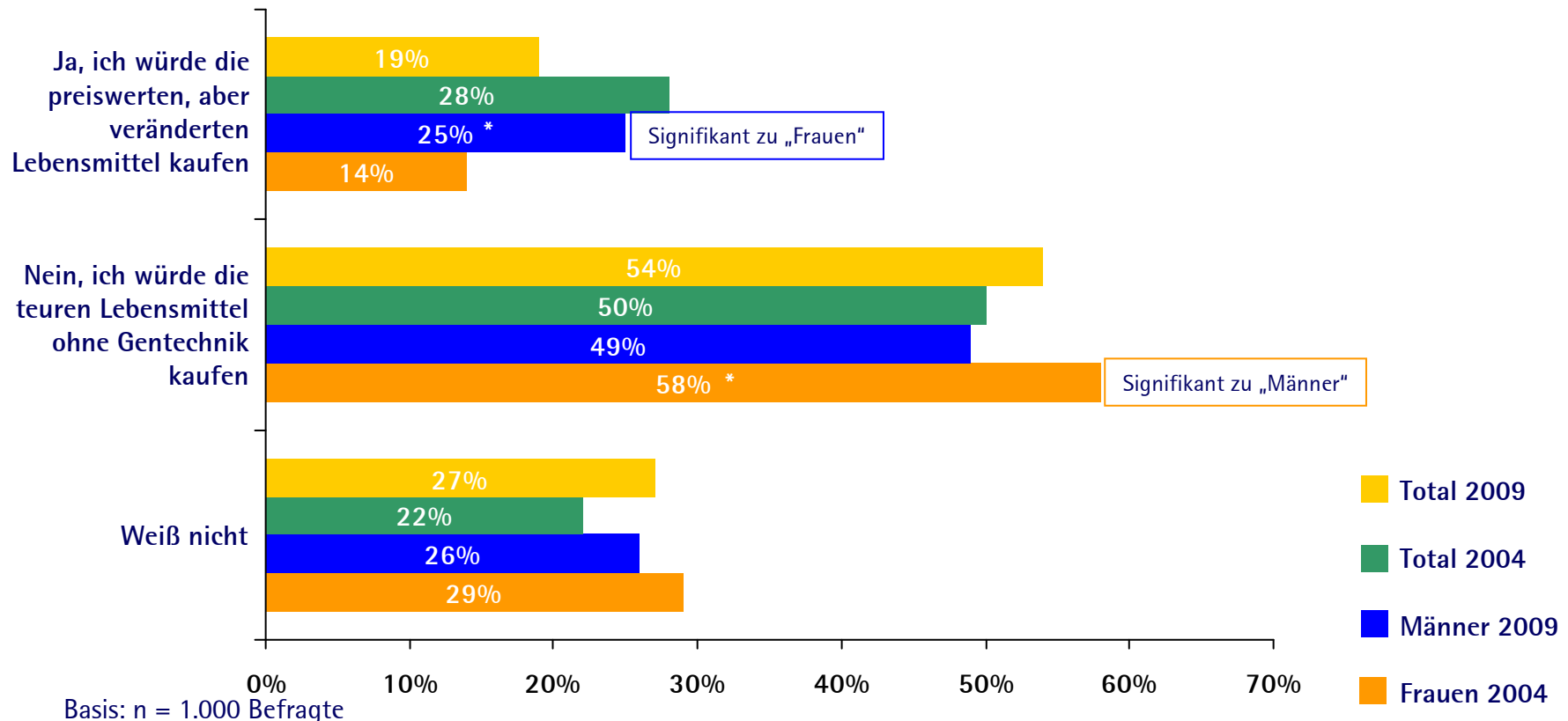
Wenn es um gentechnisch veränderte Nahrungsmittel mit einer nachgewiesenen gesundheitlichen Wirkung geht, sind die Verbraucher aufgeschlossener.

* Ein Stern bedeutet, dass der Wert auf 95 prozentigem Niveau signifikant ist.

Preis

Aufbruch nach Geschlecht

Gesetzt den Fall, Gentechnik könnte dazu beitragen, dass einige Lebensmittel erheblich preiswerter im Handel angeboten werden könnten, würden Sie diese – gekennzeichneten – Lebensmittel eher kaufen als die teuren, aber gentechnikfreien Produkte?



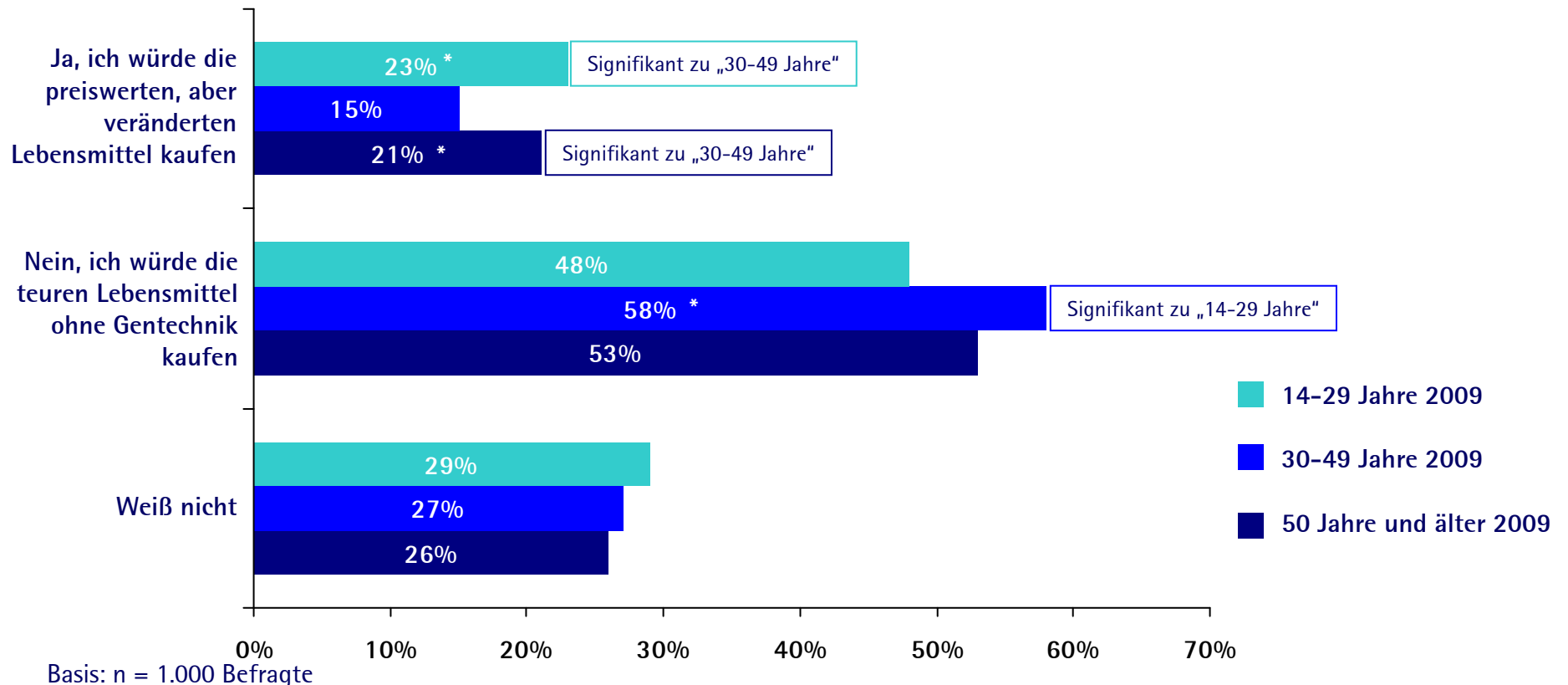
Selbst durch günstigere Preise sind die meisten Verbraucher nicht zum Kauf genmanipulierter Nahrungsmittel zu bewegen.

* Ein Stern bedeutet, dass der Wert auf 95 prozentigem Niveau signifikant ist.

Preis

Aufbruch nach Alter

Gesetzt den Fall, Gentechnik könnte dazu beitragen, dass einige Lebensmittel erheblich preiswerter im Handel angeboten werden könnten, würden Sie diese – gekennzeichneten – Lebensmittel eher kaufen als die teuren, aber gentechnikfreien Produkte?



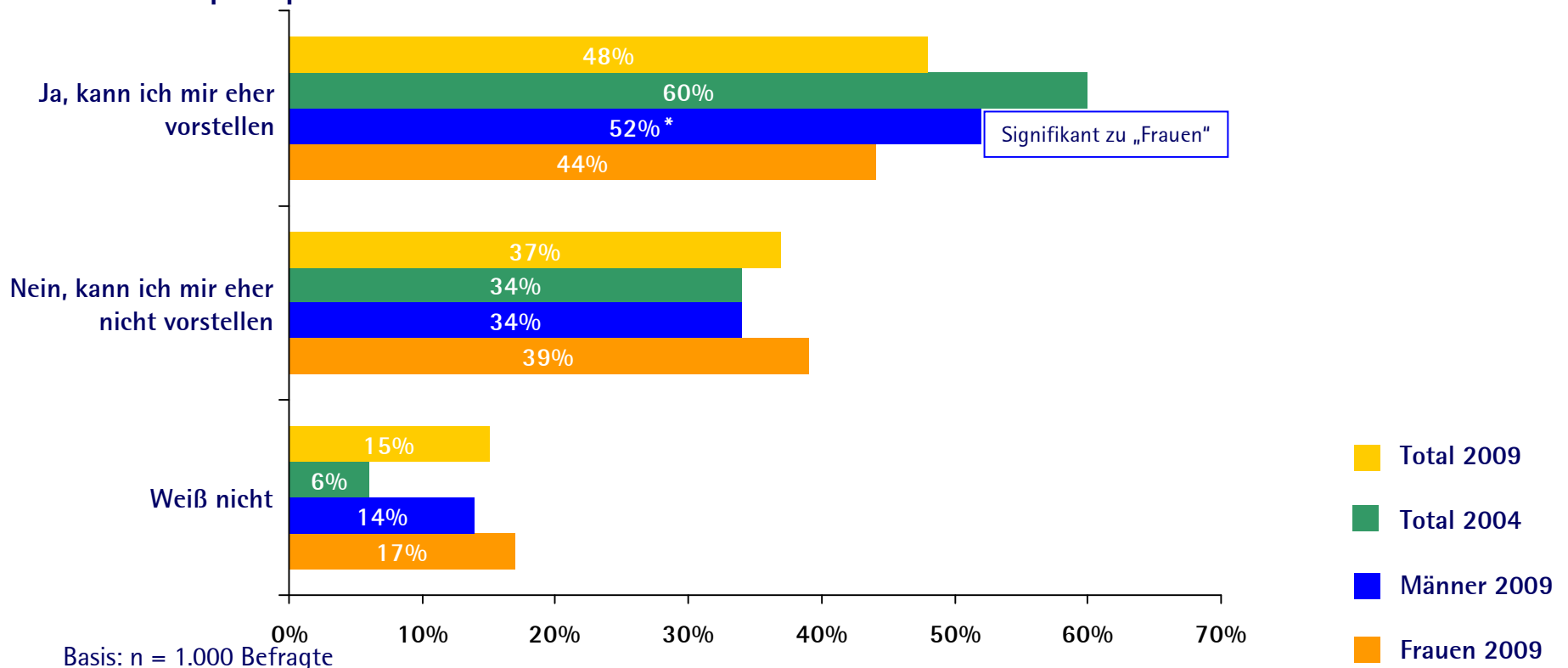
Wenn genmanipulierte Nahrungsmittel preiswerter sind als herkömmliche, ist die Ablehnung bei den 30-49 Jährigen größer als bei den anderen Altersgruppen.

* Ein Stern bedeutet, dass der Wert auf 95 prozentigem Niveau signifikant ist.

Perspektive

Aufbruch nach Geschlecht

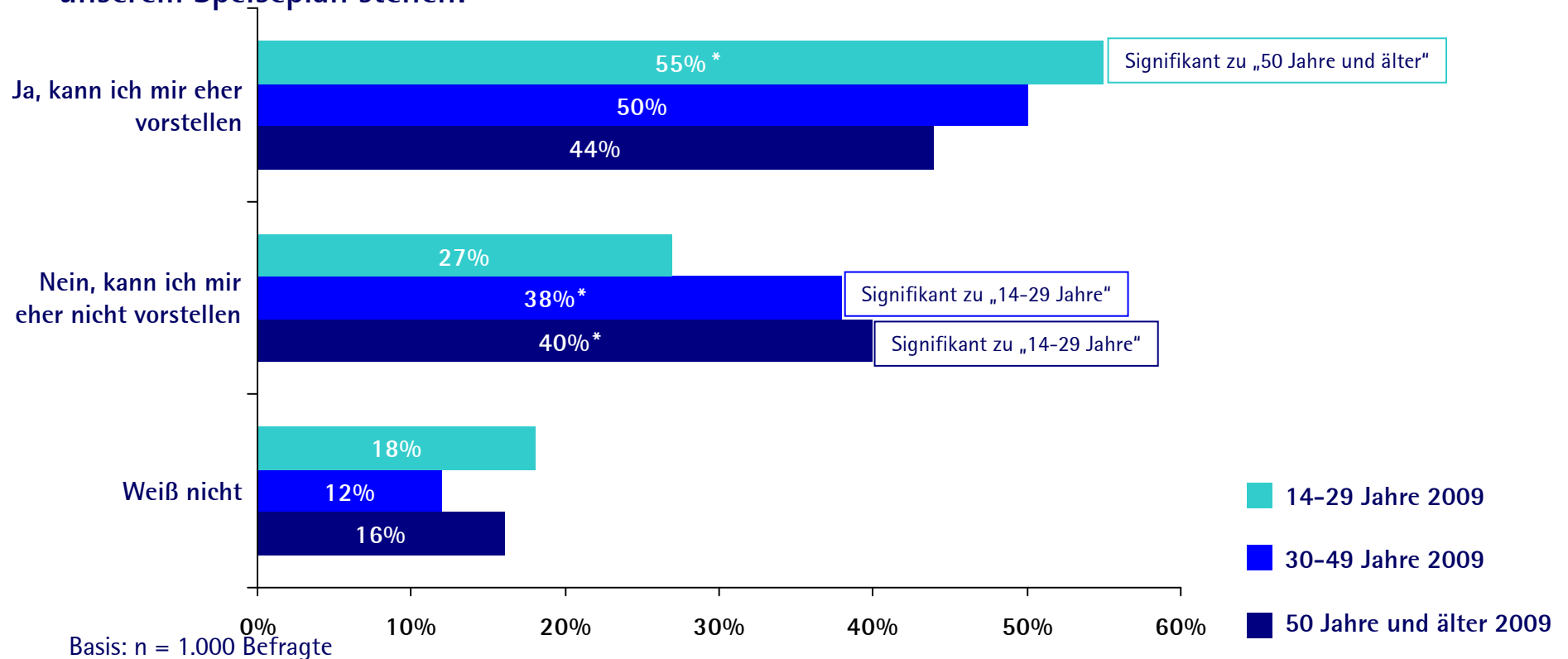
Bisher ist wissenschaftlich nicht erwiesen, dass gentechnisch veränderte Lebensmittel schädlich für Mensch und Tier sein könnten. Sollte sich an dieser „Beweislage“ nichts ändern, könnten Sie sich vorstellen, dass gentechnisch veränderte Lebensmittel in einigen Jahren ganz selbstverständlich auf unserem Speiseplan stehen?



Dass genmanipulierte Nahrungsmittel bald ganz selbstverständlicher Bestandteil unseres Speiseplans sind, können sich die Verbraucher 2009 weniger vorstellen als 2004.

* Ein Stern bedeutet, dass der Wert auf 95 prozentigem Niveau signifikant ist.

Bisher ist wissenschaftlich nicht erwiesen, dass gentechnisch veränderte Lebensmittel schädlich für Mensch und Tier sein könnten. Sollte sich an dieser „Beweislage“ nichts ändern, könnten Sie sich vorstellen, dass gentechnisch veränderte Lebensmittel in einigen Jahren ganz selbstverständlich auf unserem Speiseplan stehen?



Die 14-29 Jährigen können sich am ehesten vorstellen, dass genmanipulierte Nahrungsmittel zunehmend Bestandteil unserer Ernährung werden.

* Ein Stern bedeutet, dass der Wert auf 95 prozentigem Niveau signifikant ist.

Gentechnisch veränderte Nahrungsmittel

Gentechnologie ist in Deutschland nach wie vor ein äußerst umstrittenes Thema, das in der öffentlichen Diskussion je nach Anwendungsbereich sehr unterschiedlich bewertet wird. Während die Akzeptanz von Arzneimitteln auf Basis von Gentechnologie vergleichsweise hoch ist, tun sich Verbraucher mit gentechnisch veränderten Lebensmitteln sehr schwer.

Gentechnisch veränderte Lebensmittel konnten in den vergangenen fünf Jahren kaum neue Anhänger unter den Verbrauchern gewinnen. Selbst praktische Vorteile wie eine längere Haltbarkeit der Produkte kann die Mehrheit (51 Prozent) nicht zum Kauf bewegen, lediglich sieben Prozent sagen „ja“ zu solchen Nahrungsmitteln. Bei einem Drittel (33 Prozent) bleibt es bei einem „vielleicht“. Auch andere mögliche Vorteile gentechnologischer Entwicklungen ziehen bei den Verbrauchern nicht. So würden nur acht Prozent mit Sicherheit ihre durch Gentechnik im Geschmack verbesserten Lieblingsfrüchte kaufen, der Großteil jedoch ließe sie links liegen. Lediglich in Sachen Krankheitsvorsorge sind sie zu Kompromissen bereit. So fände ein gentechnisch veränderter Joghurt, der – wissenschaftlich nachgewiesen – die Entstehung von Darmkrebs hemmen könnte, bei einem knappen Viertel (23 Prozent) Anklang. Weitere 42 Prozent würden den Kauf zumindest in Erwägung ziehen. Aber: Weitere 28 Prozent lehnen auch diesen kategorisch ab.

Diese Zahlen zeigen keine wesentlichen Veränderungen gegenüber den Ergebnissen aus dem Jahr 2004. Angesichts dessen verwundert es nicht, wenn die Mehrheit der Verbraucher (82 Prozent) nach wie vor die Kennzeichnung von Lebensmitteln fordert, zu deren Herstellung Fleisch oder Milch von Tieren verwendet wurde, die gentechnisch verändertes Viehfutter erhielten. Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind in den letzten Jahren zu einem bedeutenden Thema geworden, was insbesondere der große Erfolg von Bio-Produkten zeigt, und das gestiegene Umweltbewusstsein hat einen flächendeckenden Trend zu gesunder Ernährung ausgelöst, zu dem auch die kritische Bewertung genmanipulierter Nahrungsmittel gehört. Die Messlatte der Verbraucher für die Qualität von Nahrungsmitteln ist höher gelegt.

Zu dieser Entwicklung passt auch gut ins Bild, dass beim Einkauf von Lebensmitteln der Preis nicht die vorrangige Rolle spielt. So würde die Mehrheit der deutschen Verbraucher (54 Prozent) lieber teurere aber ohne Gentechnik produzierte Lebensmittel kaufen. Hatten 2004 rund 28 Prozent angegeben, sie würden sich eher für die preiswerteren aber gentechnisch produzierten Lebensmittel entscheiden, so sind es in diesem Jahr nur noch 19 Prozent. Und auch die Zukunftsperspektiven der Lebensmittelproduzenten, die

.....

genmanipulierte Nahrungsmittel verwerten sind nicht sonderlich rosig: Bei der diesjährigen Befragung können sich knapp zwölf Prozent weniger Befragte vorstellen, dass gentechnisch veränderte Nahrungsmittel in einigen Jahren ein ganz selbstverständlicher Teil unseres Speiseplans sein könnten.

Besonders frappierend ist der Vertrauensverlust der Lebensmittelhersteller bei den Verbrauchern. Auf die Frage, ob die seit April 2004 bestehende Kennzeichnungspflicht für gentechnisch veränderte Lebensmittelzutaten eingehalten wird, antworten nur 2 Prozent mit einem klaren „ja“. 29 Prozent hingegen antworten mit einem skeptischen „wahrscheinlich“ und die Mehrheit (60 Prozent) glaubt nicht daran. Auch hier haben wir es mit einer erdrutschartigen Veränderung zu tun, denn bei der letzten Befragung war der Glaube an die ordnungsgemäße Kennzeichnung noch wesentlich höher. Etliche Lebensmittelskandale, BSE und Gammelfleischskandale haben tiefe Spuren im Bewusstsein der Verbraucher hinterlassen.

Sprechen Sie mit uns:

Angelika Tings, Public Relations & HR

Dialego AG Market Research Online

Friedrichstr. 69-71

52070 Aachen, Germany

+49/241/97828-0 TEL

+49/241/97828-118 FAX

www.dialego.de

info@dialego.de

Dialego AG ist Mitglied bei:



As an ESOMAR member, I comply with the ICC/ESOMAR International Code of Marketing and Social Research Practice

